

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Verlagsort: Dresden.
Verlagsnummer: 25 241.
Für die Nachlieferung: 20011.

Bezugs-Gebühr vom 16. bis 30. September 1920 mit tagl. zweimaliger Zustellung 1.50 Mk. Postgebühren für Monat September 3 Mk. ohne Postgebühren.
Unzeigen-Preise: Die Unzeigen werden nach Maßstab berechnet: die einseitige 30 mm breite Seite 30 Pfg., für zweifache 50 Pfg., für doppelte 70 Pfg., für dreifache 100 Pfg., für vierfache 130 Pfg., für fünffache 160 Pfg., für sechs- bis achtfache 200 Pfg., für neun- bis zehn- bis vierzehnmalige 250 Pfg., für mehrmalige 300 Pfg. Überhörsgebühren 10 Pfg. Kupon-Verfahren gegen Vorauszahlung.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Morgenstraße 36/42,
Druck u. Verlag von Ullrich & Reichardt in Dresden.
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

Wachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe „Dresdner Nachrichten“ zulässig. Unpersönliche Schriftsätze werden nicht aufgenommen.

Stresemanns Bericht im Reichstabinett.

Das Kabinett dankt der deutschen Delegation und billigt die Verhandlungen von Thoiry.

Ein neues Eisenbahntalent aufgedeckt. — Der Konflikt zwischen dem Sejm und der polnischen Regierung spitzt sich zu.

Ein Ministerauschuss zur deutsch-französischen Annäherung.

Berlin, 24. September. In der heutigen, unter Vorsitz des Reichsfanzlers Dr. Marx abgehaltenen Sitzung des Reichskabinetts erhaltete Reichsaußenminister Dr. Stresemann Bericht über die Tätigkeit der deutschen Delegation auf der Völkerbundversammlung in Genf. Das Kabinett stimmte der Haltung der deutschen Vertreter zu und sprach dem Reichsaußenminister sowie den übrigen Mitgliedern der Delegation für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Anschließend daran berichtete Dr. Stresemann über den Inhalt seiner Verhandlungen mit dem französischen Außenminister Briand zur Frage des deutsch-französischen Ausgleichs. Das Kabinett billigte einstimmig und grundsätzlich diese Verhandlungen, zu deren Weiterführung ein aus dem in Betracht kommenden Ressortministern bestehender Ausschuss gebildet wurde, der dem Kabinett demnächst Bericht erstatten soll.

Vor Einberufung des Auswärtigen Ausschusses.

Berlin, 24. September. Sofort nach Rückkehr des Reichsaußenministers nach Berlin ist der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses, Staatsminister a. D. Herat, mit Dr. Stresemann wegen Einberufung einer Sitzung des Auswärtigen Ausschusses in Verbindung getreten. Der Termin liegt noch nicht fest. Die Einladung wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Falsche Auslandsinterpretationen zu Thoiry.

Berlin, 24. Sept. Gegenüber den Angaben ausländischer Blätter, in denen als Grundlage für die deutsch-französischen Verhandlungen die Abfertigung von 8 Milliarden genannt wurde, kann nur gesagt werden, daß die Zahlenfrage in der Besprechung von Thoiry nicht erörtert wurde, sondern daß man sich nur auf ein allgemeines politisches Programm zu verständigen suchte. Es wird Sache der Erörterung der Sachverständigen sein, in bezug auf die Zahlenfrage wie auch in bezug auf andere Einzelheiten zu Vorschlägen zu gelangen.

In der ausländischen Presse wird die Sache so dargestellt, als ob die Aufgabe des Franzosenzuges für einen bestimmten Betrag keine wesentliche Konzeption von deutscher Seite wäre. Dem kann nicht entschieden genug entgegengetreten werden. Ein solcher Betrag würde für Deutschland ein sehr schwerwiegendes Zugeständnis sein, über dessen Auswirkung man sich klar sein muß. — Wenn von einer Erhöhung des Zinsfußes für einen Teil der Eisenbahnobligationen die Rede ist — man denkt dabei etwa an die Ausgabe einer neuen mit 7 Prozent verzinsten Serie — so ist eine solche Erhöhung höchst unwahrscheinlich. Auf jeden Fall kann, was auch immer vereinbart wird, keine Mehrbelastung über den Dawes-Plan hinaus für Deutschland in Frage kommen; eine solche Mehrbelastung ist nach Erklärung und Regierungskreisen vollständig ausgeschlossen.

In der Pariser Presse wurde behauptet, daß Reichsaußenminister Dr. Stresemann in seiner Unterhaltung in Thoiry auch Zugeständnisse hinsichtlich eines Vorgehens gegen die sogenannten illegalen Verbände in Deutschland gemacht habe. Hierzu wird von zuständiger Stelle bemerkt, daß Briand in Paris erklärt habe, durch die Besprechungen

in Thoiry sei das Kabinett in keiner Weise gebunden. Ein gleiches dürfte auch für das deutsche Kabinett zutreffen.

Die „Gambrius“-Rede Stresemanns.

Berlin, 24. September. Die sogenannte „Gambrius“-Rede des Reichsaußenministers Dr. Stresemann, die in Genf in einem kleinen deutschen Kreise gehalten wurde, ist in den Berichten ausländischer Blätter vielfach stark entstellt worden. Eine Richtigeinstellung ist inzwischen schon erfolgt. Eine Veröffentlichung des Wortlautes der Rede, die frei gehalten wurde, kann nicht in Frage kommen, da ein Stenograph nicht zugezogen war. Die Rede war auch nicht für die große Öffentlichkeit bestimmt.

Die „erledigte“ Kriegsschuld Deutschlands.

Paris, 24. September. Die „Volonté“ steht in der Rede Stresemanns, abgesehen von einigen Formfehlern, keinen Grund zur Erregung. Die Rede enthalte keine Einzelheiten über die Verhandlungen über die Räumung des Rheinlandes und des besetzten Gebietes hätten den Verhandlungen der Blätter nichts Neues hinzuzufügen. Was die Erklärung zur Kriegsschuld angeht, so werde Frankreich kaum hoffen können, daß sich Deutschland aus freien Stücken für den Konflikt von 1914 verantwortlich bekenne. Stresemann habe diese Frage nicht vermeiden können, nachdem er die Deutschnationalen durch seine Politik bereits erwidert habe. Er habe sich außerordentlich klug aus der Affäre gezogen, denn er habe eine Formel geprägt, nach der jede deutsche Propaganda für eine Revision des Artikels 231 des Friedensvertrages unmöglich gemacht werde. Von dem Augenblick an, wo Deutschland durch seine Aufnahme in den Völkerbund sich als unschuldig gelassen hätte, sei die Frage der Kriegsschuld erledigt. Man habe fürchten können, daß sie eines Tages in offizieller Form von Deutschland vorgebracht werden würde. Jetzt ist diese Schwierigkeit umgangen. Das wichtigste sei, daß Voltaire in seiner Rede nicht die Ungleichgültigkeit begebe, Stresemann widerlegen zu wollen. Dies würde genügen, um die Politik von Thoiry zu erklären.

Englische Empfindlichkeiten in der Mandatsfrage.

London, 24. September. Auch der „Daily Telegraph“ schließt sich nunmehr der scharfen Kritik der französischen Presse an der Rede Stresemanns an, die er vor der Deutschen Kolonie in Genf gehalten hat. Besonders scharf schreibt er gegen die Bemerkung Stresemanns über die Kolonialfrage. In der Tat geht es nur um einen Punkt in seinen Ausführungen, der kritisiert werden müßte und das sei seine Behauptung, daß die Eingeborenen der früheren deutschen Kolonien die Rückkehr ihrer früheren deutschen Beherrscher wünschten. (Z. U.)

Kein größerer Abtransport französischer Truppen.

Wien, 24. September. Wie der „Wäner Anzeiger“ von unabhängiger französischer Seite erzählt, hat ein größerer Abtransport französischer Truppen aus dem Rheinlande bisher nicht stattgefunden und ist auch nicht in Aussicht. Es treffe allerdings zu, daß in letzter Zeit keine Truppenkontingente, die aber die Zahl 700 nicht erreichen, in französische Garnisonen abtransportiert worden seien.

Der Konflikt zwischen dem Sejm und Bartels.

Auflösung des polnischen Landtags?

(Durch Funk-Spruch.)

Warschau, 24. September. Infolge des gestrigen Spracherlasses des Budgetausschusses bemühte sich Ministerpräsident Bartels bis gestern in die späten Nachmittagsstunden hinein, mit den Sejm-Parteien zu einem Kompromiß zu gelangen. Um 6 Uhr abends verbreitete sich in den Wandelgängen die Nachricht, daß Willmski ihm die latonische Weisung habe telegraphisch zukommen lassen: „Keine Kompromisse“. Daraufhin wurden die Verhandlungen mit den Parteien sofort abgebrochen, und der Ministerrat trat zusammen. Der einstimmige seiner Meinung dahin Ausdruck gab, daß eine Verminderung der Ausgaben gegenüber dem Regierungsbudget nicht durchführbar sei.

In der Regierungskammer wird die Lage dahin kommentiert, daß sehr nicht der Regierung; sondern dem Vandalen eine Krise drohe. Der Sejm wird jetzt vor die Alternative gestellt, entweder Bewilligung des Budgetvorprojekts in der von der Regierung vorgeschlagenen Fassung oder Auflösung des Landtags.

In einer Besprechung der Lage im Sejm unterstreicht der parlamentarische Führer Kurjer Politi, daß die parlamentarische Regierung Bartels gegen offenen Druck mit dem Sejm vermeiden wolle. Die Anträge des Budgetausschusses seien jedoch nicht eine Vereinfachung des parlamentarischen Budgetrechtes, sondern eine rein politische Demonstration, die mit Schlagworten spielende Fraktionsvertreter veranstalteten. Es sei verwunderlich, daß ausgerechnet die Anhänger des

ehemaligen Finanzministers Dziochowski, der selbst das Budget um 18 Millionen überschritten habe, gegen die Regierung agitieren. Dessenungeachtet, die dem früheren Finanzminister gestern bei seiner Rede im Sejm Beifall spendeten, hätten selbst den Staatsbankrott herbeiführen und das Staatsvermögen verschwenden. Der Sejm sollte sich überlegen, was nach seiner Ablehnung des Budgets geschehen würde. Polen könne heute nicht mehr zur Verantwortung zurückkehren und ewige Kabinettstürzen durchmachen.

Eine russische Spionageorganisation in Polen.

Warschau, 24. Sept. Wie aus Warschau gemeldet wird, ist dort eine große Anzahl russischer arbeitende Spionageorganisation, die in den Ostgebieten nicht nur beim Militär, sondern auch bei der Eisenbahn, Post und politischen Verwaltung gearbeitet hätte, aufgedeckt worden. Bis jetzt wurden 80 Personen verhaftet. (Z. U.)

König Georg hofft auf seine Rückkehr.

Paris, 24. Sept. Der frühere König Georg von Griechenland, der auf der Durchreise von Paris nach Bukarest in Mailand weilte, soll dort die Ansicht geäußert haben, daß seine Rückkehr auf den Thron nur eine Frage der Zeit sei, da der gegenwärtige Zustand nicht andauern könne. Die angebliche Verbindung des Generals Kondylis mit ihm erklärte der König als eine Erfindung.

Der König von Rumänien schwer erkrankt.

Bukarest, 24. Sept. Der König ist plötzlich schwer erkrankt, so daß eine Operation notwendig geworden ist.

Die deutschen Sozialdemokraten in Sowjet-Rußland.

Von Dr. Ernst Seraphim.

Vor kurzem weilte eine deutsche sozialdemokratische Studien-Delegation — es ist bereits die zweite — in Sowjet-Rußland. An ihrer Spitze der Genosse Koerber. Obwohl sonst das heutige Rußland für Sozialdemokraten, Sozialrevolutionäre, Menschewitsch und andere ein ungemütlicher Aufenthalt ist, als das zarische es war, so bemüht man sich doch in Moskau durch die üblichen Empfänge, Besichtigungen von Musterfabriken, statistische Diagramme und nachdrückliche Propagandareden den deutschen Genossen klar zu machen, daß sie im eigenen Interesse und dem des deutschen Proletariats gut täten, möglichst bald aus Sanktionen zu Paulus zu werden. Offenbar versprechen sie sich damit gute Erfolge. Die Berichte in den „Iswestija“ versichern wenigstens, daß die deutschen Sozialdemokraten in Moskau zu den in das Weiden des russischen Volkswissens einfließenden Neben von Bukarin, Tomski und Rykow wiederholt ihre lebhafteste Zustimmung durch Rufe „Sehr richtig!“, „Sehr gut!“ und durch förmlichen Applaus zum Ausdruck gebracht hätten. Nur bei den Erklärungen Rykows, warum von einer Gleichstellung der Sozialdemokraten mit den Kommunisten in Sowjet-Rußland nicht die Rede sein könnte, hätten sie geschwiegen. Er sagte ihnen nämlich „zur Vermeidung von Mißverständnissen“ sehr entschieden auseinander, daß die Sozialdemokraten in Rußland die erbittertesten Feinde des heutigen Systems seien und man ihre Hände überall wäre, wo es gelte, ihm Schwierigkeiten zu bereiten, und durch Terrorakte, Aufruhr und Verschwörungen die bolschewistische Herrschaft zu untergraben. Ja, sie versuchten es nicht, sich zu diesem Zwecke mit dem Bürgertum in Verbindung zu setzen. Des Reizes entberie die Bemerkung Rykows nicht, der in Parallele zu der roten Ausschaltung der Sozialdemokraten in Sowjet-Rußland erklärte, es sei doch selbstverständlich, daß die Sozialdemokraten in Deutschland, wenn sie die Macht in ihrer Hand hätten, Rüsse und ähnliche „Sozialdemokraten“ hinter Schloß und Riegel setzten. Er fügte hinzu, daß Bürgerium in Westeuropa werde sich natürlich zur Wehr setzen, wenn sich dort die Befehle der russischen Oktober-Revolution wiederholten: „Aber eine Revolution wird nicht mit weißen Handschuhen gemacht. Sie entscheidet sich auf den Barricaden durch Kanonen und Maschinenengewehre.“

Daß Moskau unter diesen sogenannten Sozialdemokraten gerade den „Vorwärts“ und die alten Führer der Sozialistischen Partei in Deutschland vertritt, darüber lassen die ironisch-bittigen Bemerkungen der „Iswestija“ vom 12. August nicht den geringsten Zweifel: die betonte Unterscheidung zwischen dem nach Sowjet-Rußland gereisten Delegierten vom Schlage Koerbers, die in Moskau Maria Jettin auf das innigste begrüßten, und den „Schiedemann, Weiss und Roske“. Letztere werden als verächtliche Parteigänger der schwarzen Reaktion „in eine Linie“ mit „Times“, „Morning-Post“ und „Daily Herald“ gestellt. Die „Iswestija“ zitiert dann voller Begehagen eine Erklärung Koerbers in der „Roten Fahne“, in der er den Wunsch ausdrückt, die Führer der Deutschen Sozialdemokratie möchten doch selbst nach Sowjet-Rußland kommen, um hier zu erkennen, wie man die Arbeiterinteressen wirksam vertreten müsse. Seit 50 Jahren rede man freilich in Deutschland darüber große Töne. Geübet sei in Wirklichkeit aber gar nichts. Man begreife es, daß der „Vorwärts“ mit dem Genossen Koerber sehr unzufrieden ist und ihn an das furchtbare Los der Genossen in russischen Gefängnissen erinnert.

Er möge doch nicht vergessen, daß im roten Paradiese Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot und Hunger herrschen.

Man sieht klar, worauf die Moskauer hinauswollen: die gemäßigten deutschen Sozialdemokraten sollen diskreditiert, ihnen als Verrätern der Arbeiter der Boden untergraben werden, während die nach links neigenden radikalen Elemente zum Anschluß an die Dritte Internationale als die einzige wahre Arbeitervertretung überredet werden sollen. Mit dringenden und werbenden Worten wird ihnen die internationale Solidarität als das einzige Mittel zur Herrschaft nahe gelegt, und ihnen, wie überhaupt dem gesamten nicht-russischen Proletariat, die finanzielle Dille Rüsse Rußlands verklopft.

Diesen werbenden und lodenden Neben ging die bekannte überaus geistreiche Propaganda durch Vorführung von Musterbetrieben aller Art zur Seite. Die deutschen Delegierten, die zudem der russischen Sprache ziemlich nicht kundig sind, waren, wie die meisten Westeuropäer, mit völlig irrigen Vorstellungen nach Sowjet-Rußland gekommen. Sie glaubten offenbar nur Trümmer vorzufinden und waren erstaunt, in Moskau auf ein äußerlich reich pulserndes Leben zu treffen und den Willen zu spüren, auf dem Wege des Aufbaues weiter fortzuschreiten. Daß dieses äußere Bild leicht täuscht, liegt auf der Hand. Man braucht nur daran zu erinnern, wie irrig Schlussfolgerungen auf den wirtschaftlichen Stand Deutschlands gewesen wären, die während der In-

Nationalität nach dem äußerlichen Straßenbilde gezogen worden wären. Keineswegs liegt es heute in Moskau, wobei natürlich nicht in Abrede zu stellen ist, daß die russischen Nachhader mit ungläubiger Anstrengung das Land vor der Katastrophe bisher bewahrt und fraglos unter schweren Verhältnissen bedeutende Fortschritte erzielt haben. In glänzender Weise verstand es Bucharin, in raffiniertester Rede auf die Pläne der Deutschen einzugehen. Er erinnerte daran, wie es vor wenigen Jahren noch ausgesehen, wie man damals in der Tat vor dem Bankrott gekniet habe, und welche eminenten Fortschritte seitdem zu verzeichnen seien. Er lenkte dabei, tatsächlich sehr geschickt, nicht, daß es noch unendlich viel zu bessern gebe, er berührte, um mit der „Swetitsja“ zu sprechen, dabei „offensiv“, nicht nur „frank“, sondern auch „delikat“ Punkte. Und doch hat der „Vorwärts“ fraglos recht, wenn er diese ganze russische Agitation „einen russischen Schwindel“ nennt.

Wir führen als Kronzeugen von besonderem Gewicht die deutsche Kommunistin Ruth Fischer an, die in Moskau längere Zeit gelebt hat, dann aber fluchtartig das rote Paradies verließ und in Moskau in Ungnade gefallen ist. In einer kommunistischen Parteiverammlung in Deutschland hielt sie kürzlich eine Rede, in der sie erklärte, daß ausgedehnt am 1. Mai d. J. in Sowjetrußland folgende Maßnahmen durchgeführt worden seien: Verlängerte Arbeitszeit bis zehn Stunden, Nacharbeit der Frauen und schlechte Akkorde, Entlassungen ohne Zustimmung des Betriebsrats. „Ich weiß aus Erfahrung“, sagte sie, „daß die Arbeiter in Rußland schwer zu leiden haben, der Lohn ist um 25 Prozent gesunken, die Arbeitslosenziffer ist genau so wie in den anderen Ländern.“

Interessant war endlich, daß den deutschen Delegierten gegenüber die unlösliche Zusammengehörigkeit von Sowjetregierung und Gewerkschaften, d. h. der Dritten Internationale, die nach außen hin sonst so gern in Abrede gestellt wird, betont wurde. Zwar sei formell die Selbständigkeit beider Faktoren vorhanden, aber sie seien

aufs innigste miteinander verflochten. Aber das Exekutivkomitee nach dem Zentralkomitee können Beschlüsse fassen, ohne Zustimmung der Gewerkschaften. Auf telephonische Forderung hin können wir von der Tagesordnung jedes höheren Regierungsorgans Forderungen ableiten lassen, wenn sie den Gewerkschaften nicht bekannt sind.“

Auf die inneren Kämpfe in der Dritten Internationale gingen die bolschewistischen Redner den Deutschen gegenüber bezeichnenderweise nicht ein. Das wäre zu „delikat“ gewesen. Man sieht oft nicht klar, aber doch, daß es sich im Grunde um zwei Dinge handelt: einmal, ob innerhalb der Partei die Bildung von Sondergruppen gestattet werden soll oder nicht. Trotzdem wollte das Erhöhen, aber die Anhänger Krasser Solidarität, als der Voraussetzung der Selbsterhaltung der Partei, bleiben die Sieger. Tiefergehend ist der Kampf zwischen den „Leninisten“, d. h. den Anhängern des radikalen Kommunismus, die keine Konzessionen an die Forderungen des Wirtschaftslebens machen wollen, und den Vertretern des neuen Wirtschaftskurses, die einsehen, daß eine Aufrechterhaltung der strengen kommunistischen Grundzüge sich nicht durchführen läßt, solange die ganze Welt, außer Sowjetrußland, nicht auch kommunistisch geworden ist. In diesem Kampfe haben die Anhänger der Konzeptionen, Stalin, Rykow, Bucharin und andere, aber die „Leninisten“ gesiegt.

Die Praktiker behaupten das Feld.

Ohne sie würde die Wirtschaftskrise in Sowjetrußland sich überhaupt nicht überwinden lassen, ohne sie aber auch die Solidarität der Partei, die Vorbedingung eines sozialistischen Staates, endgültig in die Drücke gehen. Steht doch die kommunistische Partei numerisch auf überaus schwachen Füßen: zu ihr gehört nur ein Bruchteil der Gesamtbevölkerung, und die Arbeiter bilden weniger als die Hälfte der Partei, die als Trägerin der proletarischen Diktatur gelten will. Das sollten die deutschen Arbeiter hundertmal gelacht sein lassen, ehe sie den Sowjetstaat sich und ihren Genossen als beneidenswertes Vorbild einprellen!

Verliches und Sächsisches.

Neuordnung der sächsischen höheren Schule.

Das Ministerium für Volksbildung bringt in diesen Tagen den lange erwarteten Entwurf „zur Neuordnung der höheren Schulwesen in Sachsen“ heraus, und der Minister, Dr. Kasper, nahm dies zum Anlaß, heute vormittag einem Kreise von Professoren der Universitäten der Unterrichtsverwaltung mit der geplanten Schulreform bekanntzugeben. Das Ergebnis der Denkschrift hat sich lange hinausgezögert, einestells — wie Dr. Kasper ausführte — weil eine Fülle von Problemen zu bewältigen war; dann aber auch, weil das Ministerium eine organische Entwicklung der sächsischen höheren Schule anstrebte und daher geistlich aufbauen mußte. Der Entwurf ist jedenfalls nicht vorhanden gewesen, auf Kosten des Bekleidenden etwas Neues zu schaffen; vielmehr hat man versucht, unter Erhaltung des wertvollen Alten und mit Beibehaltung von Veraltetem das anerkannte Ziel der höheren Schule in neuer Form zu verwirklichen: den Schüler zur Persönlichkeit zu bilden, die nicht allein den Berufspflichten gerecht werden kann, sondern auch eingepreßt, voll Volk- und Staatsbewußtseins, im Leben steht. Wenn dabei die Zahl der wesentlichen Unterrichtsstunden herabgesetzt worden ist, so doch nicht auf Kosten der Bildungsgröße. Neue Arbeitsmethoden, vorbereitet durch eine neuorganisierte Berufsschulung der höheren Lehrkräfte, vornehmlich auch eine härtere Anpassung des Lehrstoffes an die Berufserfordernisse, stellen den Ausgleich her.

Wenn die sächsische höhere Schule bisher eine Zersplitterung der einzelnen Schularten aufgewiesen hat, die bei Umschulungen innerhalb des Landes Schwierigkeiten hervorrief, so hat das Ministerium versucht, durch tunliche Vereinfachung des Lehrplans für die ersten fünf Jahre zu bessern. So ist eine Art „gesellener höherer Einheitschule“ entstanden, die sich von der vormaligen Schule freilich unterscheidet, nach Ansicht des Ministers aber wohl anerkannt erscheint, bei anderen deutschen Ländern anzuwenden zu werden und den Ausgang für eine allgemeine deutsche Reform der höheren Schule zu bilden.

Der Minister sagte seine Absichten zum Schluß dahin zusammen, daß er die Gedanken der Reform, soweit es anache, durch Verordnungen durchsetzen werde. Jetzt rufe er alle beteiligten Kreise, nicht nur die Lehrer und Pächter, die Hochschulen, Berufs- und Volkshochschulen, sondern vornehmlich auf die Elternschaft auf, die Gedanken und Vorstöße der (bei Reinhold & Söhne gedruckten) Denkschrift zu prüfen und zu beurteilen. Sei doch die höhere Schule kein Aulien einer bestimmten Bevölkerungsschicht, sondern eine Einrichtung für die Gesamtheit unseres Volkes.

Wir bringen eine ausführliche Würdigung an leitender Stelle unseres Sonnabend-Morgenblattes.

Der „Fall Seyfert“ im Landtage.

Die deutschnationale Landtagsfraktion hat folgende Anfrage an die Regierung gerichtet:

„In einer Veröffentlichung „Der Fall Seyfert“ in der Zeitschrift „Die höhere Schule“, Heft 17, 4. Jahrgang, sind die in der Denkschrift des Volksbildungsministeriums zur Neuordnung der Lehrerbildung verwendeten Zahlen und Berechnungen zum Teil als irrig und auf falschen Schätzungen beruhend widerlegt worden. Ist die Regierung geneigt, eine Nachprüfung der Zahlenangaben und ihrer Quellen in ihrer Denkschrift vorzunehmen?“

Sächsischer Lebenshaltungs-Index.

(Mitteilung des Sächsischen Statistischen Landesamtes.) Nach der Berechnung des Statistischen Landesamtes beträgt die sächsische Gesamtindexzahl der Lebenshaltungskosten auf erweiterter Grundlage (Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnraum, Bekleidung, Verkehr, Körperpflege, Reinigung usw.) im Durchschnitt des Monats September 143,6 (Vorkriegszeit = 100). Sie ist demnach gegen die für den Monatsdurchschnitt August vorliegende Indexzahl von 145,8 um 1,2 v. o. gefallen.

Dresdner Richtzahlen.

Die Dresdner Richtzahlen der Lebenshaltungskosten (Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnraum, Bekleidung, Reinigung, Körperpflege, Bildung, Verkehr) berechnen sich nach Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Dresden für den Durchschnitt September (Stichtage 8. und 22. September) auf 139,8 (1913/14 = 100), das ist ein Rückgang von 0,5 v. o. gegenüber dem Durchschnitt August mit 140,5.

* Veränderte Geschäftslage bei dem Dresdner Gerichte. Die Geschäftslage umfaßt an den Werktagen vom 1. Oktober 1926 an bei dem Sächsischen Oberlandesgerichte nebst Staatsanwaltschaft, bei dem Landgerichte Dresden nebst Staatsanwaltschaft, und bei dem Amtsgericht Dresden die Stunden von 1/8 bis 1/4 Uhr.

Die Pest der Eisenbahnaffentate.

Ein Hemmschuh auf den Schienen befestigt.

Halle (Saale), 24. Sept. Die die Pfosten der Reichsbahndirektion Halle mittelt, fand am 23. September gegen 11.40 Uhr nachts ein Oberwachmeister auf der Strecke Halle-Erfurt bei Merseburg kurz vor der Durchfahrt des D-Zuges 70 einen Hemmschuh auf einer Schiene. Der Hemmschuh konnte durch den Polizeibeamten noch rechtzeitig entfernt werden. Zwei verdächtige Personen wurden in unmittelbarer Nähe auf dem Bahndamm gesehen, auf die der Oberwachmeister zweimal schoss. Die Täter sind jedoch entkommen. Für die Ermittlung ist eine Besoldung bis zu 5000 M. ausgesetzt. (W. T. B.)

Wann werden nun endlich gegen diese Maßnahme die notwendigen scharfen Sondermaßnahmen ergriffen werden?

Der Affentäter von Ammendorf ein Eisenbahner?

Halle, 24. September. Unter dem Verdacht, den Anschlag auf die Eisenbahnstrecke Halle-Erfurt bei Ammendorf verübt zu haben, wurde heute morgen am Bahnhof Merseburg ein Eisenbahner festgenommen, der ohne Rüge war und im Besitz stark blutete. Er gab an, daß er unterwegs gefallen sei und dabei keine Rüge verloren habe. Er wurde sofort in Halle genommen. Ob er mit dem Affentäter in Verbindung steht, wird die Untersuchung ergeben. Die Reichsbahndirektion hat auf die Erreichung des Täters eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt.

Der Typhus in Hannover.

Hannover, 24. Sept. Die Zahl der Erkrankungen betrug heute morgen 1725 und die der Toten 111. Die Zugänge betragen von gestern bis heute früh 47, während 45 Personen nach Abbruch der bakteriologischen Schulpuntersuchungen als geheilt und bakterienfrei entlassen werden konnten. Nicht eingerechnet in die Zahlen sind die Typhuserkrankten, die in den Wohnungen isoliert behandelt werden.

Die Sturmkatastrophe in Paraguay.

Buenos Aires, 24. September. In Encarnacion (Paraguay) sind durch den Sturm 84 Ziegelhäuser und Hunderte von Holzhäusern zerstört und Kraftwagen ins Wasser gestürzt worden. Bisher sind 126 Tote geborgen worden. Die Zahl der Verletzten geht in die Hunderte. (W. T. B.)

Sowjetmethode in einer kommunistischen Druckerei.

Essen, 24. Sept. Das Personal der in Essen erscheinenden kommunistischen „Wos“ hatte wegen Lohnunterschieden beschlossen, die Arbeit niederzulegen. Die Druckerei hatte infolge Unrentabilität des Betriebes Lohnkürzungen zwischen 11 und 22 Prozent vorgenommen. Das Personal und der Betriebsrat wollten aber nur eine fünfprozentige Lohnkürzung dulden. Darauf wurden die kommunistischen Stadtdelegierten zusammengerufen, die als Parteiarbeiter verstanden, daß den kommunistischen Betriebsräten wegen ihres unkommunistischen Verhaltens scharfes Mißtrauen auszusprechen sei. Nach zwei Tagen mußte das Personal die Arbeit wieder aufnehmen.

Die Durchführung des Parteiarbeiters wird den braven K.P.D.-Leuten einen netten Vorgeschmack zwischen „Freiheit“ verschafft haben.

Berlin, 24. September. Das Zentralkomitee der K.P.D. hat den 11. Parteitag zum 27. November bis 1. Dezember nach Essen einberufen. (T. U.)

Tschechischer Haftbefehl gegen den Vorsitzenden der Deutschen Studentenschaft.

Prag, 23. September. Nach einer Mitteilung von bestinformierter Seite hat die Staatsanwaltschaft Prag die Verhaftung des Vorsitzenden der Deutschen Studentenschaft, Thon, der sich zurzeit in Berlin aufhält, für den Fall des Betretens tschecho-slowakischen Staatsgebietes „verordnet. Thon ist tschechischer Staatsbürger, seit einem Jahre Vorstandsmitglied der Deutschen Studentenschaft und seit dem Bonner Studententag Vorsitzender der Deutschen Studentenschaft. Der Haftbefehl wurde auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik erlassen und damit bekräftigt, daß Thon als Vorsitzender der Deutschen Studentenschaft Leiter einer ausländischen Organisation ist, die nach Auffassung der tschechischen Behörden gegen die Sicherheit und die Interessen der tschecho-slowakischen Republik gerichtet ist. (T. U.)

England verstärkt seine Ostasien-Flotte.

London, 23. Sept. Die im Mittelmeer stationierte dritte Torpedobootflotte hat Befehl erhalten, sofort zur Verstärkung der Chinaflotte in See zu gehen. Der Befehl war so dringend, daß die Flotte ohne Ernennung der Kommandanten vorraus das Mittelmeer verließ, nachdem der britische Flottenchef zwei Boote nach Malta detachiert hatte, die die Andrückung für die ganze Flotte nachbringen sollen.

„Das Grabmal des unbekanntem Soldaten.“

Tragödie von Paul Rannal.

Erstaufführung im Schauspielhaus, 23. September 1926.

Dieses Dichtwerk wendet sich an die allgemein menschlichen Gefühle und tut es gleichwohl und unvermeidlich in einer romantischen, im besonderen französischen Form. Paul Rannal hat in unverkennbar reiner und lauterer Dichtergewinnung das seelische Leid des Krieges, jedes Krieges, noch einmal lebendig zu machen gesucht, er hat die Rückwirkungen des Krieges auf das persönliche Leben so darzustellen gestrebt, daß alles, was hüben wie drüben, in jedem Lager der Feinde an menschlichem Weh erlebt und empfunden worden ist, zur Ausdruck kommt. Vaterlandsliebe und Ueberzeugung vom Recht des eigenen Volkes, Willkür und Dpfergeist, die Unbedingtheit und phantastische Wahrsamkeit, die das ungeheure Kriegsgeschehen von jedem Frontkämpfer forderte, die Wandlung des Heldenglaubens aus der Ruhmredigkeit in die Hülfe, schweigende Tatensagung, diese und viele andere seelische Grundlagen und Leistungsbedingungen auf allen Seiten der Kämpfenden sind in die Haltung des Rannalschen „Unbekanntem“, namenlos gelassenen Soldaten eingeklossen. Er ist kein Feindling und Weichling, aber dennoch ein Daffer des Krieges. Diesen Frontkämpfer, dessen Eigenschaften Rannal als typische hinstellt, zeigt er in einem individuellen Erleben, das uns viel weniger allgemeingültig und naturgemäß erscheint. In den Rahmen einer alle umfassenden Bestimmung spannt er ein Bild, das alles ungewöhnlich, ein wenig zu romantisch erscheinen annimmt. Der Soldat kommt mit Urlaub in die Heimat, um Hochzeit zu feiern. Er findet die Braut in der zärtlichen Obhut seines Vaters, da seine Mutter inzwischen gestorben ist. Man verheimlicht ihm zunächst, daß bereits ein Telegramm da ist, das ihn sofort zurückruft. Als er es erfährt, weiß er, daß ihm der Tod so gut wie gewiß ist. Denn er hat den Urlaub nur erhalten, weil er sich zu einer besonders gefährlichen Kriegshandlung freiwillig gemeldet hat. Jetzt gehören ihm nur wenige Stunden, die ihm zu einer herzerstreuend jammervollen Hochzeitsnacht werden. Danach aber erlebt er noch den ausbrechenden Haß des Vaters, der sich seiner ungeliebten Braut zu des Sohnes Braut heraus stellt, und unter ausbleibendem Ringen zwischen Haß und Liebe, Todgeweihten und Lebenswilligen trennt sich der Soldat von den beiden Menschen, die am innigsten zu ihm gehören.

Dieser Fall ist so ausgemittelt in seiner Gestaltung seelischer Qual, daß er bei aller Wahrheit der Gefühlskonflikte im einzelnen doch, besonders was den Haß zwischen Vater und Sohn

betrifft, zu sensationell und sonderbar wirkt. Rückwirkend entsteht so ein Mißverhältnis zu dem Erlebnis des Krieges, dem hier seelische Beziehungen zur Last geschrieben werden, die ohne ihn bestehen oder sich entwickeln konnten. Aufs äußerste verdrängt werden sie natürlich durch die Gebundenheit des Sohnes an den Krieg, aber sie treffen dessen Einwirkung auf das privatemensliche Leben weniger, als wenn ein mehr typischer, einfacher gelagerter Fall zur Beweisführung herbeigezogen wäre. Diese gewisse Ueberhöhung und Uebersteigerung der Gefühlsspannung ist wohl das eine, was uns an Rannals Dichtung romantisch, französisch annimmt. Das andere ist die unendliche Redelust und irrenden Rhetorik, mit der Allgemeines und Persönliches in formlos zerfließender Breite nach allen Seiten hin inkonstant auseinandergelegt wird. So wenig wir dem Dichter Gefühlswahrheit dabei absprechen können, so wirkt auf uns diese nicht anlassende Vererbung der seelischen Erlebnisse doch als Sache eines lebhaften Verständes, einer erregten und doch kühlen Dialektik. Hier tut sich einer der naturgegebenen Widersprüche und Gegensätze im Charakter der Völker auf, die sich außerhalb des rein Seelischen und menschlich Gemeinsamen in den politischen Unversöhnlichkeiten offenbaren. Hier liegt ein Stück Tragik des Menschengeschlechtes auf. Seine wirklichen Gruppen sprechen fremde Sprachen. In allem, was das fürchterliche Seelenleid des Krieges betrifft, werden diejenigen, die es innerlich mitgelitten haben, die Stimme dieses Franzosen, der ein reiner Dichter ist, vernommen und vertrieben. Seine Predigt gegen den Krieg hält von der gleichen hohen Kanzel, von der die großen Weiser der Menschheit immer gegen ihn gesprochen haben. Wenn man Rannals Dichtung „politische Tendenz“ nachzulegen will, so ist es nur die allgemeine, die alle Staatsmänner zu Friedenshütern machte, solange sie nur immer die Schrecken des Krieges hintanhalten konnten. Rannal verneint es mit dichterischem Takt, politisch zu sein, er hat diese Worte für die angeborene Majestät des Kriegeserlebnisses, das alles zum Ungemessenen erhöht, aber er schreibt auch alles Weh und alles Seelenleid des Krieges noch einmal in die Welt, damit es nicht vergessen werde. Und das eben ist Dichterrecht.

Es war die besondere Aufgabe des Epilektikers, in die unruhig breiten gedanklichen und gefühlsmäßigen Erörterungen des Buches durch feinsinnige Striche erst die erträgliche Eindämmung des rednerischen Stromes und dadurch die Möglichkeit zu darstellerischer Gestaltung zu bringen. Josef Stelen hat schon diese Vorarbeit mit Takt und Gefühl geleistet. Er hat dann vor allem die dramatische Belebung durch Detaillierung gefühlsgehaltiger Höhepunkte und sorgfältigste rhythmische und dramatische Abfassung des Dialoges erreicht. Dahinter liegt eine außerordentliche getrigte

Verarbeitung des fast zerfließenden Stoffes durch den genialen Regisseur. Sie erstreckt sich auch auf die Einbringung und Führung der drei Schauspiel, die aus der Fülle der Gedanken und Worte das feste Gefäß und die anschauliche Erlebnisgestalt zu heben hatten. Das ist in einer kaumengebietenden Weise gelungen. Nur vielwendige Schauspieler, die über alle Wandlungen des Gefühlswandlunges und dabei über große darstellerische Klugheit gebieten, können die Figuren Rannals zu glaubhaften Menschen machen. Felix Steinböck gelang das nicht nur durch selbstausopfernde Hingabe an die Gefühlsmacht der Rolle des Soldaten, sondern durch große Kunst der seelischen Abstraktionen, der Beherrschung doppelter Akzente, der Betonung einer edlen, im Ariensfeuer gehärteten Männlichkeit. Er verweilt in seiner Haltung die charakterstiftende Wirkung eines gewaltigen Erlebens und wahrte das gestaffelte Heldentums eines ins Schicksal ergebenen Mannes vor jeder weiblichen Sentimentalität. Wie an dieser Leistung seine erfreuliche Höherentwicklung durch Selbstgenuß zu vermerken war, so konnte man auch wieder an Fenny Schaffer sehen, wie sie mit ihren Aufgaben gewachsen ist. Alle Kämpfe und Siege weiblichen Heldentums im Erleiden und Hingeben konnte sie in der Rolle der Braut spiegeln, nicht mit großen Tönen überwältigend, sondern mehr mit der Wärme eines tiefen Wissens um die seelischen Dinge bis zu der ergreifenden Heldenhaftigkeit des erwarteten Weibes am Schluß. Selten konnte sie sich bisher im Besitze so reicher Ausdrucksmittel für tragisches Leid erweisen, wie hier als mütterliche Braut und qualvoll gekrümmte Frau. Den Vater stellt Walter Kottenkamp mit harter Konsonanz der Bitternis des alternden Mannes, schwer im Ringen mit Gefühlsausprägungen, reich an kleinen Schattierungen der Geste, leider auch zu schwer im Ringen mit einer zu klagenlosen und deshalb nicht einwandfreien Sprache. Für die Vorgänge schufen zwei geschmackvoll einfache, die Eigenstimmigkeit mit klugen Kunstmitteln unterstützende Bühnenbilder von Mahke und Brandt den angemessenen Schauspiel. Durch dieses Ineinanderarbeiten aller Kräfte entstand jene harmonische, zwingende, das Theater ernst erfüllende Spannung, die sich ganz aus Schauen und Willkür hingibt, und erst am Schluß fühlte man sich daraus entlassen, erkannte man, daß die Dichtung wohl gefesselt und geführt, aber doch nicht mit tragischer Größe und Tiefe erschütterter hatte, daß die tragende Scheidewand gelassen war, daß aber eine künstlerische Tat des reinen Willens vollbracht war. Und darum würdigte man den ganz hingebenden Darsteller und dem getragenen Leiter mit ungewöhnlicher Ausdauer und Geduld.

Dr. Felix Zimmermann.

Teil recht fröhlichen Erholung der Eis-Verhandlungen. Die Frage auf der Berliner Mittagsbörse hat sich bei weitem für höhere Preise gedeutet werden. Im Lieferungsangebot trieb neue Defizitfrage seitens der Wäulen den Septemberkurs um 1,50 Mk. in die Höhe, während die übrigen Termine mehr vernachlässigt waren. Wegen nur weniger als gestern offeriert und plus in seinem Gewinn noch über den Weizen hinaus. So profitierten besonders Herbstterminen, für die Aufgeber bis 20. erzielte wurden. Verste wie auch dafür nur in besten Sorten gefragt, sonst schwer veräußert. Weiz- und Weizenmehl liefen.

Leipziger Börse vom 24. September.

Die Börse lag heute im Allgemeinen zu gestern fast, namentlich profitierten Bankaktien, insbesondere Acta und Darmstädter Bank. Schiffsdarlehens- und einzelne Spezialpapiere, wie Sächsische Bronze mit + 4%, sind zu erwähnen. Rückgänge blieben nicht aus. Dazu waren die Kurse zu klein. Der Anlagemarkt lag gebessert, nur Pfandbriefe gaben etwas nach. Kreditanleihe notierte 0,500, Zehnjährig 0,600. Die übrigen Kurse waren auf alter Basis. Am Markt der unnotierten Werte hatte das Geschäft eine kleine Aufbesserung zu verzeichnen, wenn auch nur in geringem Ausmaße. Es lagen höher Stöhr 1, Schubert & Salzer 4, dergl. Genussscheine 3, Norddeutsche Pfand 2%. Es verloren Plittler 2, Schönderr 0,5, Bernsdorfer-Rammgarn 4 und Tränker & Wäcker 3,25%.

Chemischer Börse vom 24. September.

Auf die etwas freundlicheren Nachrichten von den auswärtigen Börsenplätzen war die Stimmung als nicht unerschütterlich gebessert anzusehen. Für verschiedene Papiere machte sich eine größere Nachfrage bemerkbar, die aber nur zu höheren Kursen beizugehört werden konnte. Den größten Gewinn des Tages hatten die Aktien und Genussscheine von Schubert & Salzer zu verzeichnen, die um 4% bzw. 5% anjogen, wobei die Genussscheine noch repariert werden mußten. Im Preisversteht entwickelte sich eine größere Nachfrage zu steigenden Kursen nach Rammgarn Silberstraße und Dittmann & Lorenz.

Amtlich notierte Devisenkurse

in Berlin	24. September 1926		23. September 1926	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	168.03	168.45	168.01	168.43
Buenos Aires	1.714	1.708	1.709	1.703
Brisban Antwerpen	110.20	112.24	110.21	112.25
Norwegen	91.92	92.16	91.88	92.12
Dänemark	111.40	111.64	111.41	111.65
Schweden	117.10	117.38	117.08	117.36
Heilingsfors	10.549	10.688	10.547	10.687
Italien	15.39	15.43	15.40	15.44
London	20.351	20.401	20.355	20.405
Newyork	4.193	4.203	4.192	4.202
Paris	11.63	11.67	11.62	11.66
Schweiz	81.06	81.20	81.07	81.21
Spanien	63.72	64.88	63.92	64.08
Tokio	2.041	2.045	2.040	2.044
Rio de Janeiro	0.633	0.635	0.633	0.635
Wien	59.18	59.32	59.14	59.28
Prag	12.417	12.457	12.412	12.452
Jugoslawien	7.415	7.435	7.415	7.435
Budapest	8.672	8.682	8.672	8.682
Bulgarien	3.045	3.055	3.045	3.055
Portugal	21.475	21.475	21.475	21.475
Danzig	81.26	81.26	81.26	81.26
Konstantinopel	2.183	2.203	2.185	2.205
Athos	4.94	4.96	4.95	4.97
Canada	4.323	4.323	4.323	4.323
Uruguay	4.205	4.215	4.205	4.215

Berlin, 24. September. Goldminen: Auszahlung Bankrot 2,175 bis 2,195, Barfuss 46,18 bis 46,72, Kantonig 41,48 bis 46,72, Wiga 80,45 bis 80,85, Real 1,110 bis 1,122, Stoma 41,43 bis 41,635, Dore 1: Polen, große 40,35 bis 40,51, kleine 40,21 bis 40,39, Veitland 80,10 bis 80,30, Strand 1,09 bis 1,10, Polen 40,18 bis 40,22.

Amsterdam, 24. September, 12 Uhr. Devisenkurs. Berlin 30,43,50, London 121,375, Newyork 249, Paris 689, Belgien 690, Schweden 48,20, Italien 913, Madrid 38,00, Oslo 54,70, Kopenhagen 90,25, Stockholm 66,75, Wien 35,20, Budapest 31,00, Prag 780, Belgrad 620, Yokohama 121,375, Buenos Aires 101,625.

Wien, 24. September, 12 Uhr. Devisenkurs. Berlin 14,28, London 15,11,75, Newyork 517,50, Belgien 13,77,50, Italien 18,98, Spanien 75,90, Holland 207,80, Paris 123,25, Wien 73,92,50, Stockholm 138,40, Oslo 118,60, Kopenhagen 137,40, Sofia 375, Prag 15,92,50, Barfuss 72,50, Belgrad 914,75, Athen 608,75, Konstantinopel 208,50, Bukarest 270, Belgrad 13,03,75, Privatdiskont 2,5, Buenos Aires 210,50, Japan 251,25.

London, 24. September, 11,35 Uhr engl. Zeit. Devisenkurs. Newyork 104,75, Montreal 64,75, Amsterdam 121,375, Paris 175,875, Brüssel 182,75, Italien 913,50, Berlin 30,43,50, Wien 35,20, Spanien 75,90, Kopenhagen 90,25, Stockholm 66,75, Oslo 54,70, Belgrad 620,50, Prag 780, Budapest 31,00, Sofia 375, London 121,375, Yokohama 121,375, Buenos Aires 101,625, Rio de Janeiro 740, Privatdiskont 2,5.

Reichsbank-Zinsläufe.

Reichsbank 6% (blauer 5 1/2%), Lombardzins 7% (blauer 7 1/2%). Die bevorstehenden landwirtschaftlichen Kredit der Sparkassen. Eine Kassenaktion auf den nächsten Tag. In der nächsten Forderung der Sparkassen für den landlichen Realcredit erfahren wir, daß eine kleine Kommission des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes zurzeit damit beschäftigt ist, die Einzelheiten des Verfahrens, die Form der Schuldbriefe usw. durchzuführen. Von Sparkassenseite wird besonderer Wert auf die Forderung gelegt, daß die Aktion als einmalige Kassenaktion von beschränkter Dauer aufzufassen ist, da die landlichen Sparkassen mit der Steigerung ihrer Einlagen diese Zuschüsse im Laufe von höchstens fünf Jahren abdecken sollen. Die Frage der Aufhebung der Depositen-schuldbriefe mit Lombardfähigkeit und mit dem Charakter als Anlage im Sinne des Preussischen Kustengesetzes dürfte voraussichtlich erst nach der Klärung der jetzt zur Beratung stehenden Einzelheiten zur Entscheidung kommen; von der positiven Entscheidung dieser Frage hängt die Möglichkeit der gesamten Aktion ab. Die Sparkassen hoffen, auf diesem Wege dem durch Befehl festgelegten Ziel, mindestens 40 Prozent ihres Einlagenbestandes in Form von Realcredit anzulegen, um einen entscheidenden Schritt näher zu kommen.

Wannwollspinnerei Weitzsche. Das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr hat einen Reingewinn von 0,407 Millionen Reichsmark erbracht, aus dem, wie im Vorjahre, eine Dividende von 15% auf das Aktienkapital von 2,8 Millionen Reichsmark verteilt werden soll. Die gegenwärtigen Preise werden als ungenügend bezeichnet, so daß die derzeitige Lage und die Aussichten unklar sind.

Der Ertrag der Tabaksteuer. Die Tabaksteuer erbrachte im letzten Monat laut „Zigaretten- und Zigarren-Spezialist“ (Dresden) 52 1/2 Millionen Mark, das ist der höchste Ertrag aller Verbräucherfirmen. Die Zigarettensteuer erbrachte 30 1/2 und die Zigarrensteuer 22 Millionen Mark.

Verkaufsfelder Wagnersmarkt vom 24. September. (Minder.) Rindfleisch 120, Schweinefleisch 130, Kalbfleisch 140, Lammfleisch 150, Geflügel 160, Eier 170, Butter 180, Milch 190, Obst 200, Gemüse 210, Holz 220, Stein 230, Eisen 240, Kupfer 250, Zinn 260, Blei 270, Silber 280, Gold 290, Platin 300, Diamant 310, Edelstein 320, Perle 330, Schmelz 340, Glas 350, Porzellan 360, Keramik 370, Textil 380, Leder 390, Papier 400, Druck 410, Buch 420, Kunst 430, Sport 440, Musik 450, Theater 460, Film 470, Radio 480, Telephon 490, Automobil 500, Flugzeug 510, Schiff 520, Eisenbahn 530, Post 540, Telegraph 550, Kabel 560, Draht 570, Rohr 580, Holz 590, Stein 600, Eisen 610, Kupfer 620, Zinn 630, Blei 640, Silber 650, Gold 660, Platin 670, Diamant 680, Edelstein 690, Perle 700, Schmelz 710, Glas 720, Porzellan 730, Keramik 740, Textil 750, Leder 760, Papier 770, Druck 780, Buch 790, Kunst 800, Sport 810, Musik 820, Theater 830, Film 840, Radio 850, Telephon 860, Automobil 870, Flugzeug 880, Schiff 890, Eisenbahn 900, Post 910, Telegraph 920, Kabel 930, Draht 940, Rohr 950, Holz 960, Stein 970, Eisen 980, Kupfer 990, Zinn 1000, Blei 1010, Silber 1020, Gold 1030, Platin 1040, Diamant 1050, Edelstein 1060, Perle 1070, Schmelz 1080, Glas 1090, Porzellan 1100, Keramik 1110, Textil 1120, Leder 1130, Papier 1140, Druck 1150, Buch 1160, Kunst 1170, Sport 1180, Musik 1190, Theater 1200, Film 1210, Radio 1220, Telephon 1230, Automobil 1240, Flugzeug 1250, Schiff 1260, Eisenbahn 1270, Post 1280, Telegraph 1290, Kabel 1300, Draht 1310, Rohr 1320, Holz 1330, Stein 1340, Eisen 1350, Kupfer 1360, Zinn 1370, Blei 1380, Silber 1390, Gold 1400, Platin 1410, Diamant 1420, Edelstein 1430, Perle 1440, Schmelz 1450, Glas 1460, Porzellan 1470, Keramik 1480, Textil 1490, Leder 1500, Papier 1510, Druck 1520, Buch 1530, Kunst 1540, Sport 1550, Musik 1560, Theater 1570, Film 1580, Radio 1590, Telephon 1600, Automobil 1610, Flugzeug 1620, Schiff 1630, Eisenbahn 1640, Post 1650, Telegraph 1660, Kabel 1670, Draht 1680, Rohr 1690, Holz 1700, Stein 1710, Eisen 1720, Kupfer 1730, Zinn 1740, Blei 1750, Silber 1760, Gold 1770, Platin 1780, Diamant 1790, Edelstein 1800, Perle 1810, Schmelz 1820, Glas 1830, Porzellan 1840, Keramik 1850, Textil 1860, Leder 1870, Papier 1880, Druck 1890, Buch 1900, Kunst 1910, Sport 1920, Musik 1930, Theater 1940, Film 1950, Radio 1960, Telephon 1970, Automobil 1980, Flugzeug 1990, Schiff 2000, Eisenbahn 2010, Post 2020, Telegraph 2030, Kabel 2040, Draht 2050, Rohr 2060, Holz 2070, Stein 2080, Eisen 2090, Kupfer 2100, Zinn 2110, Blei 2120, Silber 2130, Gold 2140, Platin 2150, Diamant 2160, Edelstein 2170, Perle 2180, Schmelz 2190, Glas 2200, Porzellan 2210, Keramik 2220, Textil 2230, Leder 2240, Papier 2250, Druck 2260, Buch 2270, Kunst 2280, Sport 2290, Musik 2300, Theater 2310, Film 2320, Radio 2330, Telephon 2340, Automobil 2350, Flugzeug 2360, Schiff 2370, Eisenbahn 2380, Post 2390, Telegraph 2400, Kabel 2410, Draht 2420, Rohr 2430, Holz 2440, Stein 2450, Eisen 2460, Kupfer 2470, Zinn 2480, Blei 2490, Silber 2500, Gold 2510, Platin 2520, Diamant 2530, Edelstein 2540, Perle 2550, Schmelz 2560, Glas 2570, Porzellan 2580, Keramik 2590, Textil 2600, Leder 2610, Papier 2620, Druck 2630, Buch 2640, Kunst 2650, Sport 2660, Musik 2670, Theater 2680, Film 2690, Radio 2700, Telephon 2710, Automobil 2720, Flugzeug 2730, Schiff 2740, Eisenbahn 2750, Post 2760, Telegraph 2770, Kabel 2780, Draht 2790, Rohr 2800, Holz 2810, Stein 2820, Eisen 2830, Kupfer 2840, Zinn 2850, Blei 2860, Silber 2870, Gold 2880, Platin 2890, Diamant 2900, Edelstein 2910, Perle 2920, Schmelz 2930, Glas 2940, Porzellan 2950, Keramik 2960, Textil 2970, Leder 2980, Papier 2990, Druck 3000, Buch 3010, Kunst 3020, Sport 3030, Musik 3040, Theater 3050, Film 3060, Radio 3070, Telephon 3080, Automobil 3090, Flugzeug 3100, Schiff 3110, Eisenbahn 3120, Post 3130, Telegraph 3140, Kabel 3150, Draht 3160, Rohr 3170, Holz 3180, Stein 3190, Eisen 3200, Kupfer 3210, Zinn 3220, Blei 3230, Silber 3240, Gold 3250, Platin 3260, Diamant 3270, Edelstein 3280, Perle 3290, Schmelz 3300, Glas 3310, Porzellan 3320, Keramik 3330, Textil 3340, Leder 3350, Papier 3360, Druck 3370, Buch 3380, Kunst 3390, Sport 3400, Musik 3410, Theater 3420, Film 3430, Radio 3440, Telephon 3450, Automobil 3460, Flugzeug 3470, Schiff 3480, Eisenbahn 3490, Post 3500, Telegraph 3510, Kabel 3520, Draht 3530, Rohr 3540, Holz 3550, Stein 3560, Eisen 3570, Kupfer 3580, Zinn 3590, Blei 3600, Silber 3610, Gold 3620, Platin 3630, Diamant 3640, Edelstein 3650, Perle 3660, Schmelz 3670, Glas 3680, Porzellan 3690, Keramik 3700, Textil 3710, Leder 3720, Papier 3730, Druck 3740, Buch 3750, Kunst 3760, Sport 3770, Musik 3780, Theater 3790, Film 3800, Radio 3810, Telephon 3820, Automobil 3830, Flugzeug 3840, Schiff 3850, Eisenbahn 3860, Post 3870, Telegraph 3880, Kabel 3890, Draht 3900, Rohr 3910, Holz 3920, Stein 3930, Eisen 3940, Kupfer 3950, Zinn 3960, Blei 3970, Silber 3980, Gold 3990, Platin 4000, Diamant 4010, Edelstein 4020, Perle 4030, Schmelz 4040, Glas 4050, Porzellan 4060, Keramik 4070, Textil 4080, Leder 4090, Papier 4100, Druck 4110, Buch 4120, Kunst 4130, Sport 4140, Musik 4150, Theater 4160, Film 4170, Radio 4180, Telephon 4190, Automobil 4200, Flugzeug 4210, Schiff 4220, Eisenbahn 4230, Post 4240, Telegraph 4250, Kabel 4260, Draht 4270, Rohr 4280, Holz 4290, Stein 4300, Eisen 4310, Kupfer 4320, Zinn 4330, Blei 4340, Silber 4350, Gold 4360, Platin 4370, Diamant 4380, Edelstein 4390, Perle 4400, Schmelz 4410, Glas 4420, Porzellan 4430, Keramik 4440, Textil 4450, Leder 4460, Papier 4470, Druck 4480, Buch 4490, Kunst 4500, Sport 4510, Musik 4520, Theater 4530, Film 4540, Radio 4550, Telephon 4560, Automobil 4570, Flugzeug 4580, Schiff 4590, Eisenbahn 4600, Post 4610, Telegraph 4620, Kabel 4630, Draht 4640, Rohr 4650, Holz 4660, Stein 4670, Eisen 4680, Kupfer 4690, Zinn 4700, Blei 4710, Silber 4720, Gold 4730, Platin 4740, Diamant 4750, Edelstein 4760, Perle 4770, Schmelz 4780, Glas 4790, Porzellan 4800, Keramik 4810, Textil 4820, Leder 4830, Papier 4840, Druck 4850, Buch 4860, Kunst 4870, Sport 4880, Musik 4890, Theater 4900, Film 4910, Radio 4920, Telephon 4930, Automobil 4940, Flugzeug 4950, Schiff 4960, Eisenbahn 4970, Post 4980, Telegraph 4990, Kabel 5000, Draht 5010, Rohr 5020, Holz 5030, Stein 5040, Eisen 5050, Kupfer 5060, Zinn 5070, Blei 5080, Silber 5090, Gold 5100, Platin 5110, Diamant 5120, Edelstein 5130, Perle 5140, Schmelz 5150, Glas 5160, Porzellan 5170, Keramik 5180, Textil 5190, Leder 5200, Papier 5210, Druck 5220, Buch 5230, Kunst 5240, Sport 5250, Musik 5260, Theater 5270, Film 5280, Radio 5290, Telephon 5300, Automobil 5310, Flugzeug 5320, Schiff 5330, Eisenbahn 5340, Post 5350, Telegraph 5360, Kabel 5370, Draht 5380, Rohr 5390, Holz 5400, Stein 5410, Eisen 5420, Kupfer 5430, Zinn 5440, Blei 5450, Silber 5460, Gold 5470, Platin 5480, Diamant 5490, Edelstein 5500, Perle 5510, Schmelz 5520, Glas 5530, Porzellan 5540, Keramik 5550, Textil 5560, Leder 5570, Papier 5580, Druck 5590, Buch 5600, Kunst 5610, Sport 5620, Musik 5630, Theater 5640, Film 5650, Radio 5660, Telephon 5670, Automobil 5680, Flugzeug 5690, Schiff 5700, Eisenbahn 5710, Post 5720, Telegraph 5730, Kabel 5740, Draht 5750, Rohr 5760, Holz 5770, Stein 5780, Eisen 5790, Kupfer 5800, Zinn 5810, Blei 5820, Silber 5830, Gold 5840, Platin 5850, Diamant 5860, Edelstein 5870, Perle 5880, Schmelz 5890, Glas 5900, Porzellan 5910, Keramik 5920, Textil 5930, Leder 5940, Papier 5950, Druck 5960, Buch 5970, Kunst 5980, Sport 5990, Musik 6000, Theater 6010, Film 6020, Radio 6030, Telephon 6040, Automobil 6050, Flugzeug 6060, Schiff 6070, Eisenbahn 6080, Post 6090, Telegraph 6100, Kabel 6110, Draht 6120, Rohr 6130, Holz 6140, Stein 6150, Eisen 6160, Kupfer 6170, Zinn 6180, Blei 6190, Silber 6200, Gold 6210, Platin 6220, Diamant 6230, Edelstein 6240, Perle 6250, Schmelz 6260, Glas 6270, Porzellan 6280, Keramik 6290, Textil 6300, Leder 6310, Papier 6320, Druck 6330, Buch 6340, Kunst 6350, Sport 6360, Musik 6370, Theater 6380, Film 6390, Radio 6400, Telephon 6410, Automobil 6420, Flugzeug 6430, Schiff 6440, Eisenbahn 6450, Post 6460, Telegraph 6470, Kabel 6480, Draht 6490, Rohr 6500, Holz 6510, Stein 6520, Eisen 6530, Kupfer 6540, Zinn 6550, Blei 6560, Silber 6570, Gold 6580, Platin 6590, Diamant 6600, Edelstein 6610, Perle 6620, Schmelz 6630, Glas 6640, Porzellan 6650, Keramik 6660, Textil 6670, Leder 6680, Papier 6690, Druck 6700, Buch 6710, Kunst 6720, Sport 6730, Musik 6740, Theater 6750, Film 6760, Radio 6770, Telephon 6780, Automobil 6790, Flugzeug 6800, Schiff 6810, Eisenbahn 6820, Post 6830, Telegraph 6840, Kabel 6850, Draht 6860, Rohr 6870, Holz 6880, Stein 6890, Eisen 6900, Kupfer 6910, Zinn 6920, Blei 6930, Silber 6940, Gold 6950, Platin 6960, Diamant 6970, Edelstein 6980, Perle 6990, Schmelz 7000, Glas 7010, Porzellan 7020, Keramik 7030, Textil 7040, Leder 7050, Papier 7060, Druck 7070, Buch 7080, Kunst 7090, Sport 7100, Musik 7110, Theater 7120, Film 7130, Radio 7140, Telephon 7150, Automobil 7160, Flugzeug 7170, Schiff 7180, Eisenbahn 7190, Post 7200, Telegraph 7210, Kabel 7220, Draht 7230, Rohr 7240, Holz 7250, Stein 7260, Eisen 7270, Kupfer 7280, Zinn 7290, Blei 7300, Silber 7310, Gold 7320, Platin 7330, Diamant 7340, Edelstein 7350, Perle 7360, Schmelz 7370, Glas 7380, Porzellan 7390, Keramik 7400, Textil 7410, Leder 7420, Papier 7430, Druck 7440, Buch 7450, Kunst 7460, Sport 7470, Musik 7480, Theater 7490, Film 7500, Radio 7510, Telephon 7520, Automobil 7530, Flugzeug 7540, Schiff 7550, Eisenbahn 7560, Post 7570, Telegraph 7580, Kabel 7590, Draht 7600, Rohr 7610, Holz 7620, Stein 7630, Eisen 7640, Kupfer 7650, Zinn 7660, Blei 7670, Silber 7680, Gold 7690, Platin 7700, Diamant 7710, Edelstein 7720, Perle 7730, Schmelz 7740, Glas 7750, Porzellan 7760, Keramik 7770, Textil 7780, Leder 7790, Papier 7800, Druck 7810, Buch 7820, Kunst 7830, Sport 7840, Musik 7850, Theater 7860, Film 7870, Radio 7880, Telephon 7890, Automobil 7900, Flugzeug 7910, Schiff 7920, Eisenbahn 7930, Post 7940, Telegraph 7950, Kabel 7960, Draht 7970, Rohr 7980, Holz 7990, Stein 8000, Eisen 8010, Kupfer 8020, Zinn 8030, Blei 8040, Silber 8050, Gold 8060, Platin 8070, Diamant 8080, Edelstein 8090, Perle 8100, Schmelz 8110, Glas 8120, Porzellan 8130, Keramik 8140, Textil 8150, Leder 8160, Papier 8170, Druck 8180, Buch 8190, Kunst 8200, Sport 8210, Musik 8220, Theater 8230, Film 8240, Radio 8250, Telephon 8260, Automobil 8270, Flugzeug 8280, Schiff 8290, Eisenbahn 8300, Post 8310, Telegraph 8320, Kabel 8330, Draht 8340, Rohr 8350, Holz 8360, Stein 8370, Eisen 8380, Kupfer 8390, Zinn 8400, Blei 8410, Silber 8420, Gold 8430, Platin 8440, Diamant 8450, Edelstein 8460, Perle 8470, Schmelz 8480, Glas 8490, Porzellan 8500, Keramik 8510, Textil 8520, Leder 8530, Papier 8540, Druck 8550, Buch 8560, Kunst 8570, Sport 8580, Musik 8590, Theater 8600, Film 8610, Radio 8620, Telephon 8630, Automobil 8640, Flugzeug 8650, Schiff 8660, Eisenbahn 8670, Post 8680, Telegraph 8690, Kabel 8700, Draht 8710, Rohr 8720, Holz 8730, Stein 8740, Eisen 8750, Kupfer 8760, Zinn 8770, Blei 8780, Silber 8790, Gold 8800, Platin 8810, Diamant 8820, Edelstein 8830, Perle 8840, Schmelz 8850, Glas 8860, Porzellan 8870, Keramik 8880, Textil 8890, Leder 8900, Papier 8910, Druck 8920, Buch 8930, Kunst 8940, Sport 8950, Musik 8960, Theater 8970, Film 8980, Radio 8990, Telephon 9000, Automobil 9010, Flugzeug 9020, Schiff 9030, Eisenbahn 9040, Post 9050, Telegraph 9060, Kabel 9070, Draht 9080, Rohr 9090, Holz 9100, Stein 9110, Eisen 9120, Kupfer 9130, Zinn 9140, Blei 9150, Silber 9160, Gold 9170, Platin 9180, Diamant 9190, Edelstein 9200, Perle 9210, Schmelz 9220, Glas 9230, Porzellan 9240, Keramik 9250, Textil 9260, Leder 9270, Papier 9280, Druck 9290, Buch 9300, Kunst 9310, Sport 9320, Musik 9330, Theater 9340, Film 9350, Radio 9360, Telephon 9370, Automobil 9380, Flugzeug 9390, Schiff 9400, Eisenbahn 9410, Post 9420, Telegraph 9430, Kabel 9440, Draht 9450, Rohr 9460, Holz 9470, Stein 9480, Eisen 9490, Kupfer 9500, Zinn 9510, Blei 9520, Silber 9530, Gold 9540, Platin 9550, Diamant 9560, Edelstein 9570, Perle 9580, Schmelz 9590, Glas 9600, Porzellan 9610, Keramik 9620, Textil 9630, Leder 9640, Papier 9650, Druck 9660, Buch 9670, Kunst 9680, Sport 9690, Musik 9700, Theater 9710, Film 9720, Radio 9730, Telephon 9740, Automobil 9750, Flugzeug 9760, Schiff 9770, Eisenbahn 9780, Post 9790, Telegraph 9800, Kabel 9810, Draht 9820, Rohr 9830, Holz 9840, Stein 9850, Eisen 9860, Kupfer 9870, Zinn 9880, Blei 9890, Silber 9900, Gold 9910, Platin 9920, Diamant 9930, Edelstein 9940, Perle 9950, Schmelz 9960, Glas 9970, Porzellan 9980, Keramik 9990, Textil 10000, Leder 10010, Papier 10020, Druck 10030, Buch 10040, Kunst 10050, Sport 10060, Musik 10070, Theater 10080, Film 10090, Radio 10100, Telephon 10110, Automobil 10120, Flugzeug 10130, Schiff 10140, Eisenbahn 10150, Post 10160, Telegraph 10170, Kabel 10180, Draht 10190, Rohr 10200, Holz 10210, Stein 10220, Eisen 10230, Kupfer 10240, Zinn 10250, Blei 10260, Silber 10270, Gold 10280, Platin 10290, Diamant 10300, Edelstein 10310, Perle 10320, Schmelz 10330, Glas 10340, Porzellan 10350, Keramik 10360, Textil 10370, Leder 10380, Papier 10390, Druck 10400, Buch 10410, Kunst 10420, Sport 10430, Musik 10440, Theater 10450, Film 10460, Radio 10470, Telephon 10480, Automobil 10490, Flugzeug 10500, Schiff 10510, Eisenbahn 10520, Post 10530, Telegraph 10540, Kabel 10550, Draht 10560, Rohr 10570, Holz 10580, Stein 10590, Eisen 10600, Kupfer 10610, Zinn 10620, Blei 10630, Silber 10640, Gold 10650, Platin 10660, Diamant 10670, Edelstein 10680, Perle 10690, Schmelz 10700, Glas 10710, Porzellan 10720, Keramik 10730, Textil 10740, Leder 10750, Papier 10760, Druck 10770, Buch 10780, Kunst 10790, Sport 10800, Musik 10810, Theater 10820, Film 10830, Radio 10840, Telephon 10850, Automobil 10860, Flugzeug 10870, Schiff 10880, Eisenbahn 10890, Post 10900, Telegraph 10910, Kabel 10920, Draht 10930, Rohr 10940, Holz 10950, Stein 10960, Eisen 10970, Kupfer 10980, Zinn 10990, Blei 11000, Silber 11010, Gold 11020, Platin